

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1794

VD18 10175202

16. Von Spielen und Vergnügungen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190577

wurden, erndteten sie von ihren sechs Apfelbäumen fast jährlich viele Körbe voll schöner Früchte. Als sie nun einst die Äpfel pflückten, da sagte Fritz zu Marien: „Ey wars nicht gut, daß du die Kerne damals nicht aufsaßest? „ Ja wohl, erwiderte Marie, „aber wie gut war es auch, daß du in die Schule gingst, und solche gute Sachen lerntest!“

Ein guter Rath ist Geldes werth.
Nichte nichts geringe, das nützlich ist.

16. Von Spielen und Vergnügungen.

Als Rosette, Julchen, Sophie, Louise, Marie und Jacobine Kinder waren, da spielten sie nach der Schule, wenn schönes Wetter einfiel, manche Stunde. Entweder eine sang und die andern tanzten, oder sie sangen alle unter dem Schatten eines grünen Baumes ihre Kinderlieder. Wenn sie Kirmse feierten, so tanzten sie zwar um ihren mit schönen Bändern geschmückten Baum herum, aber man hörte bey ihrem Tanze die unsinnigen und anstößigen Liederchen nicht, die andere Kinder zu singen pflegten. Sie baten vielmehr ihren Lehrer um bessere, wozu er ihnen auch gerne verhalf. Die Beste und Fleißigste unter ihnen war bey solchen Feyerlichkeiten ihre Königin; sie schmückten sie mit Kränzen von Feldblumen, kleideten sie auch wol, wenn es eben ein

armes

armes Mädchen betraf. Niemals schimpften oder zankten sie sich im Ernste untereinander. Keine tadelte auch die andere, oder beneidete ihren Anzug. Zu Hause entblößte oder kleidete sich keine von diesen Mädchen in Gegenwart ihrer Brüder aus und an; und wenn sie sich über den ganzen Körper hin waschen wollten, welches ihnen der Lehrer ihrer Gesundheit wegen sehr empfohlen hatte, so thaten sie es an einem verborgenen Orte. Und so blieben sie vergnügt und gesund, und alle Leute freueten sich, wenn sie der unschuldigen Fröhlichkeit dieser guten Kinder zusehen konnten.

Unschuldige Freude ist allen Menschen erlaubt; nur unwürdige und freche Lustigkeit ist verboten.

Es ist Weisheit, Vergnügungen und Erholungen des Gemüths zu suchen, um desto gesünder und munterer die eigentlichen Geschäfte treiben zu können; aber es ist Thorheit, sich beständig vergnügen und erholen zu wollen, ob man gleich nicht gearbeitet hat.

Sey auch in der Wahl deiner Vergnügungen weise, so kannst du dich jederzeit freuen.